

Hans-Christoph Rademann



Hans-Christoph Rademann zählt heute zu den gefragtesten Chordirigenten und anerkanntesten Chorklangspezialisten weltweit. Wegweisend sind seine Konzerte und Einspielungen mit Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, besonders der sächsischen Musikschätze. Seit 2009 arbeitet er mit dem Dresdner Kammerchor

in Kooperation mit dem MDR und dem Carus-Verlag Stuttgart an der ersten Gesamteinspielung der Werke von Heinrich Schütz. Aber ebenso finden seine Interpretationen romantischer Werke und zeitgenössischer Kompositionen höchste Anerkennung.

1985 gründete er den Dresdner Kammerchor, dessen künstlerischer Leiter er bis heute ist. 1994 wurde Hans-Christoph Rademann mit dem Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden für seine Verdienste um das Dresdner Musikleben ausgezeichnet. Von 1999 bis 2004 leitete Rademann den Chor des Norddeutschen Rundfunks. Dort arbeitete er mit Dirigenten wie Semyon Bychkov, Roger Norrington oder Christoph Eschenbach zusammen. Gastspiele brachten darüber hinaus eine Zusammenarbeit mit weltbekannten Orchestern und Chören, u. a. der Sächsischen Staatskapelle, dem Freiburger Barockorchester, Concerto Köln und der Akademie für Alte Musik Berlin sowie den Ensembles der deutschen Rundfunkanstalten, dem RIAS Kammerchor, dem National Chamber Choir of Ireland, dem Collegium Vocale Gent und der Gächinger Kantorei. Zahlreiche Konzertreisen führten ihn in die renommierten europäischen Musikzentren sowie in die USA, nach Israel, Südafrika, Indien, Sri Lanka, Argentinien, Uruguay und Japan. Hans-Christoph Rademann wurde mehrfach mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet und erhielt außerdem den Grand Prix du Disque, den Diapason d'Or und Choc de Classica.

Im Jahr 2000 wurde er als Professor für Chorleitung an die Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden berufen. In Meisterkursen gibt er seine Vorstellungen und Erfahrungen weiter. Seit 2007 ist Hans-Christoph Rademann Chefdirigent des RIAS Kammerchores. Darüber hinaus ist er Intendant des Musikfestes Erzgebirge, das im September 2010 seine Premiere feierte.